

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 16

Artikel: Berner Lautenliedchen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vernehm und hört, Ihr lieben Leute,
Ihr Bürgerlichen und Genossen:

Im ganzen Bundeshaus wird heute
kein einziger Bock geschossen.

Lieber Nebelspalter!

Ein Mitglied der Basler Theaterkommission besucht die Aufführung der „Totenmesse“ von Berlioz im Münster, weil „me goht“. Nach dem Konzert meint er: „Die Bsezig vom Orchester isch doch nit die rächti. Im drizähnte Johrhundert het me doch sonigi Instrumänt nonig gha.“

Berner Lautenliedchen

Der Staufer hat wieder eine
Berner Revue gemacht,
Und diesezmal eine feine:
So daß das Publikum lacht.
Dafür ward im Großrat eine
Steuernovelle gedreht,
Daß all' dem Publikum feine
Das Lachen wieder vergeht. Fränzchen

Aus der Schule

Lehrer: „Was erhält man, wenn
man ein Stück Beefsteak in zwei Teile
teilt und diese wiederum in zwei gleiche
Hälften teilt?“

„Viertel, Herr Lehrer!“

„Bravo! Und wenn man diese wie-
derum teilt?“

„Hachfleisch, Herr Lehrer.“

Heinz